

volkspartei
niederösterreich



weihnachts liederbuch

der Volkspartei Niederösterreich

Liebe Freundinnen und Freunde!

Weihnachten ist weniger eine Zeit, sondern vielmehr ein Gefühl. Für Ruhe und Besinnung, für Familie und jene, die uns besonders am Herzen liegen. Nach diesem so fordernden Jahr 2021 haben wir uns das alle auch verdient.

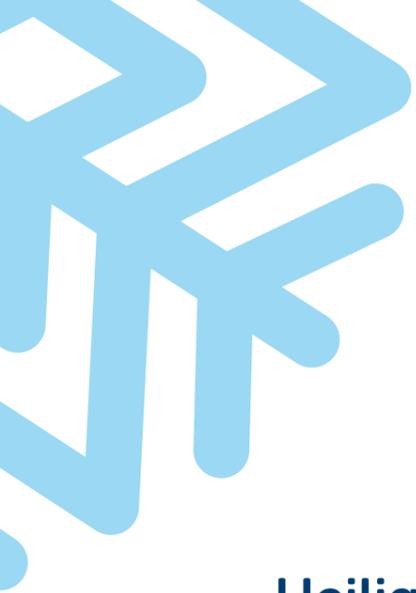
Unser Liederbuch soll dazu ein Stück beitragen. Es passt auch dieses Jahr wieder in jede Hosentasche bzw. mittels vpnoe-App auf jedes Smartphone – für Textsicherheit unterm Christbaum.

Eines ist klar: Jetzt ist die Zeit, in der wir uns alle ein bisschen Ruhe verdient haben, um uns auch im nächsten Jahr mit voller Kraft den Herausforderungen zu stellen. In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Liebsten eine erholsame Zeit, frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr.



Eure Landeshauptfrau
Johanna Mikl-Leitner





Inhalt



Heiliger Abend Zuhause.....	1
Das Weihnachtsevangelium (Lk 2,1-20).....	2
Fürbitten.....	3
Gedanken zu Weihnachten.....	4

Liederverzeichnis

Alle Jahre wieder.....	5
Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen.....	6
Der Heiland ist geboren.....	7
Es ist ein Ros' entsprungen.....	8
Es wird scho glei dumpa.....	9
Freut euch, ihr lieben Christen.....	10
Fröhliche Weihnacht überall.....	11
Ihr Kinderlein kommet.....	12
Jingle Bells.....	13
Kling, Glöckchen, klingelingeling.....	14
Kommet, ihr Hirten.....	15
Lasst uns froh und munter sein.....	16
Leise rieselt der Schnee.....	17
Maria durch ein Dornwald ging.....	18
Morgen, Kinder, wird's was geben.....	19
O Tannenbaum.....	20
O du fröhliche.....	21
Stille Nacht, heilige Nacht.....	22
Süßer die Glocken nie klingen.....	23
Vom Himmel hoch, da komm' ich her.....	24
We Wish You A Merry Christmas.....	25



Heiliger Abend Zuhause

Weihnachten ist für viele Menschen ein Fest der Freude am Schenken und der Sehnsucht nach Frieden und Harmonie. Wir Christen glauben und feiern, dass Gott selbst in Jesus Mensch wurde und sich für uns zum Geschenk gemacht hat.

Hier unser Gestaltungsvorschlag für das christliche Fest:

Versammeln: Da das Weihnachtsfest an den Advent anknüpft, kann man sich zum Beispiel um den Adventkranz mit vier entzündeten Kerzen oder vor dem Christbaum sammeln.

Eröffnung: Den ganzen Advent haben wir auf den heutigen Abend gewartet, den Heiligen Abend. Heute feiern wir den Geburtstag von Jesus Christus. In ihm ist Gott selbst Mensch geworden.

🎵 **Liedertipp:** Ihr Kinderlein kommet - Seite 12

Evangelium: Das Weihnachtsevangelium nach Lukas findet ihr zum Vorlesen in diesem Büchlein auf Seite 2.

🎵 **Liedertipp:** O du fröhliche - Seite 21

Fürbitten: Auf Seite 3 findet ihr einige Beispiele.

🎵 **Liedertipp:** Stille Nacht, heilige Nacht. - Seite 22

Vater unser: Ein Gebet, das zu Weihnachten nicht fehlen sollte.

Festlicher Ausklang: Wünscht einander ein gesegnetes Weihnachtsfest, beschenkt euch und setzt euch anschließend an den festlich gedeckten Tisch.

Ein segensreiches Weihnachtsfest – voll Hoffnung und Zuversicht – wünscht Ihnen

Kirche bunt
ST. PÖLTNER KIRCHENZEITUNG

St. Pöltner Kirchenzeitung



Das Weihnachtsevangelium (Lk 2,1-20)

Herbergsuche von Maria und Josef

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Engel verkünden den Hirten die Geburt des Messias

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Die Hirten auf der Suche nach dem Kind in der Krippe

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.





Fürbitten

Wir bitten um Frieden in unserer und in allen Familien.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für unsere Eltern, Verwandten, Freunde und Kollegen und für alle Lieben, die nicht bei uns sein können – schenke ihnen deinen Segen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir denken an die vielen Menschen, die Leid und Not erleben. Wir bitten dich: Schenke ihnen deine Nähe und hilf uns Menschen, zur Hilfe bereit zu sein.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir denken besonders an unsere Verstorbenen.

Nimm sie auf in Deine Geborgenheit.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir danken Dir, Herr, für alles, was uns Freude bereitet, für den Frieden, die Sicherheit und Schönheit unserer schönen Heimat. Schenke uns deinen Segen!

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Du bist als Licht in die Dunkelheit der Welt gekommen. Mache auch in unserem Leben hell, was dunkel ist, und schenke uns Frieden, Zuversicht und Liebe.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Kirche bunt
ST. PÖLTNER KIRCHENZEITUNG

Gedanken zu Weihnachten

Ein Kind wurde geboren:

Eine Geburt ist immer Quelle der Hoffnung, sie ist aufkeimendes Leben, sie ist Zukunftsverheißung. Und dieses Kind, Jesus, „ist uns geboren“: einem „Uns“ ohne Grenzen, ohne jegliche Bevorzugung, ohne irgendeine Ausschließung. Das Kind, das die Jungfrau Maria in Betlehem zur Welt gebracht hat, ist für alle geboren: Es ist der „Sohn“, den Gott der gesamten Menschheitsfamilie geschenkt hat.

Papst Franziskus

Die Botschaft von Weihnachten:

Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.

Sie überwindet den Hass wie das Licht die Finsternis.

Martin Luther (1483 - 1546)

Nach Hause kommen, das ist es, was das Kind von Bethlehem allen schenken will, die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde.

Friedrich von Bodelschwingh der Ältere (1831 - 1910)

(evangelischer Theologe)

Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und versuchen, es das ganze Jahr hindurch aufzuheben.

Charles Dickens (1812-1870)

Nicht auf Lichter und Lampen kommt es an, und es liegt nicht an Mond und Sonne, sondern dass wir Augen haben, die Gottes Herrlichkeit sehen können.

Selma Lagerlöf (1858-1940)

Wir feiern Weihnachten, auf dass diese Geburt auch in uns Menschen geschieht. Wenn sie aber nicht in mir geschieht, was hilft sie mir dann? Gerade, dass sie auch in mir geschehe, darin liegt alles.

Meister Eckart (1260-1328)

Alle Jahre wieder

Text: Wilhelm Hey (1789–1854)

Musik: Friedrich Silcher (1789–1860)

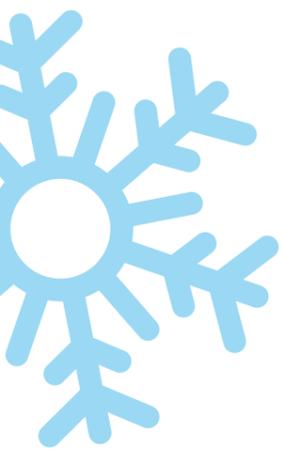


1) Al- le Jah-re wie- der kommt das Chris- tus- kind



auf die Er- de nie- der, wo wir Men- schen sind

- 2) Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
- 3) Sagt den Menschen allen, dass ein Vater ist,
dem sie wohlgefallen, der sie nicht vergisst.
- 4) Ist auch mir zur Seite still und unerkannt,
dass es treu mich leite an der lieben Hand.



Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen

Text: Hermann Kletke (1841)

Musik: Traditionell (19. Jhdt)



1) Am Weih- nachts- bau- me die Licht- ter bren - nen, wie glänzt er
fest - lich, lieb und mild, als sprach' er: „Wollt ihr in mir er-
ken - nen ge - treu - er Hoff - nung stil - les Bild!“

2) Die Kinder stehen mit hellen Blicken,
das Auge lacht, es lacht das Herz,
oh fröhlich seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.



3) Zwei Engel sind hereingetreten,
kein Auge hat sie kommen seh'n,
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,
und wenden wieder sich und geh'n.

4) Gesegnet seid, ihr alten Leute,
gesegnet sei, du kleine Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
dem braunen wie dem weißen Haar.

5) Zu guten Menschen, die sich lieben,
schickt uns der Herr als Boten aus,
und seid ihr treu und fromm geblieben,
wir treten wieder in dies Haus.

6) Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,
unsichtbar jedes Menschen Blick
sind sie gegangen wie gekommen,
doch Gottes Segen blieb zurück.



Der Heiland ist geboren

Text: Traditionell

Melodie: Traditionell (Innsbruck 19. Jhdt.)



1) Der Hei - land ist ge - bo - ren, freu dich, o Chri - sten - heit,
sonst wär'n wir gar ver - lor - ren in al - le E - wig - keit.



Freut euch von Herzen, ihr Christen all', kommt her zum Kindlein in dem Stall, freut



euch von Her - zen, ihr Chri - sten all', kommt her zum Kind - lein in dem Stall.

- 2) Das Kindlein auserkoren,
Freu dich, o Christenheit,
Das in dem Stall geboren,
Hat Himmel und Erd erfreut.
Freut euch von Herzen, ihr Christen all',
Kommt her zum Kindlein in dem Stall.
- 3) Die Engel lieblich singen,
Freu dich, du Christenheit,
Tun gute Botschaft bringen,
Verkündigen große Freud.
Refrain
- 4) Den Frieden sie verkünden!
Freu dich, du Christenheit!
Verzeihung aller Sünden
Ist uns im Stall bereit't
Refrain
- 5) Der Gnadenbrunn tut fließen.
Freu dich, du Christenheit!
Tut alle das Kindlein grüßen,
Kommt her zu ihm mit Freud!
Refrain



Es ist ein Ros' entsprungen



Text: M. Praetorius / F. Layriz

Melodie: Volkstümlich

1) Es ist ein Ros' ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, wie
uns die Alten sun-gen, von Jes-se kam die Art und hat ein Blüm-lein
bracht mit-ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.

The musical score is written in G major (one sharp) and 3/4 time. It consists of three staves. The first staff contains the first line of music with lyrics. The second staff contains the second line of music with lyrics. The third staff contains the third line of music with lyrics. Chords are indicated above the notes: F, B, F, C, Dm, B, F, C, B, C^{sus4}, C, F, Gm, Am, F, G, C, F, B, F, C, Dm, Gm, F, Gm, B, C^{sus4}, C, F.

- 2) Das Röslein, das ich meine, davon Jesaia sagt,
hat uns gebracht alleine Marie die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.
- 3) Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß,
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis:
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.



Zum Lied: „Es ist ein Ros entsprungen“ gehört zu den bekanntesten und beliebtesten Weihnachtsliedern. Es ist in der Zeit der Gegenreformation in Deutschland entstanden. Seit dem 19. Jahrhundert aber findet es sich auch in den meisten evangelischen Gesangsbüchern. In Form eines Rätselliedes führt es alttestamentliche Verheißung und neutestamentliche Erfüllung zusammen.

Der sprachliche Anklang von „Ros“ und „Reis“ führt hin zu Jesaja 11,1: „Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.“ Die zweite Strophe löst das Rätsel auf, indem es Maria mit dem Rosenstock und das Kind mit der Blüte gleichsetzt.

Der zeitliche Hinweis am Ende der ersten Strophe „mitten im kalten Winter“ überträgt das Hoffnungsbild des blühenden Rosenstocks in die winterliche Weihnachtszeit.

Es wird scho glei dumpa

Text: Anton Reidinger

Melodie: Franz Friedrich Kohl und Josef Reiter



1) Es wird scho glei dum-pa, Es wird scho glei Nàcht.
Drum kimm i zu dir her. Mei Hei - länd auf'd Wàcht.

Will sin - gen a Lia - dl dem Lieb - ling, dem Kloan. Du
magst jà nit schlå- fn I hör di nur woan Hei,
hei, hei, hei! Schlåf süß, herz - liabs Kind.

2) Vergiss hiaz, o Kinderl, dein Kummer, dei Load
dass 'd dâda muaßt leidn im Ståll auf da Hoad.
Es ziern jà die Engerl dei Liegerstätt aus.
Möcht schöna nit sein drin in König sei Haus.
Hei, hei, hei, hei! Schlåf süß, herzliabs Kind.

3) Måch zua deine Äugerl in Ruh und in Fried
und gib mir zum Àbschied dein Segn no gråd mit!
Àft werd jà mei Schlaferl a sorgenlos sein,
åft kànn i mi ruah -- li aufs Nie -- der -- legn gfrein.
Hei, hei, hei, hei! Schlåf süß, herzliabs Kind.



Freut euch, ihr lieben Christen

Text: Traditionell

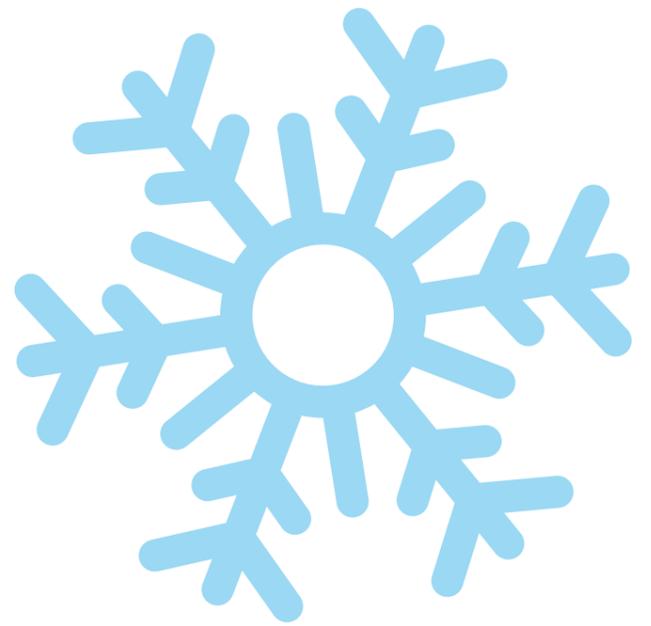
Melodie: Leonhart Schröter



1) Freut euch, ihr lie - ben Chris - ten Freut euch von Her - zen sehr, Euch
ist ge - bo - ren Chri - stus, Recht gu - te, neu - e Mähr. Es
sin - gen uns die Eng - el Aus Got - tes ho - hem Thron, Gar
lieb - lich tun sie sin - gen Für - wahr ein sü - ßen Ton.

2) Also tun sie nun singen:
Das Kindlein ist euch hold,
Es ist des Vaters Wille,
Der hat's also gewollt,
Es ist euch dargegeben,
Dadurch ihr sollet ha'n
Des Vaters Gunst und
Segen, Sein Gnad' ist aufgetan.

3) Tod, Teufel, Sünd' und Hölle
Haben den Sieg verlör'n,
Das Kindlein tut sie fällen,
Ganz nichts gilt jetzt ihr Zorn,
Ihr' Macht, die ist gekränkert,
Da ist kein Zweifel an,
Das Kindlein tut sie fällen,
Das sei euch kundgetan.



Fröhliche Weihnacht überall



Text: A. H. Hoffmann von Fallersleben

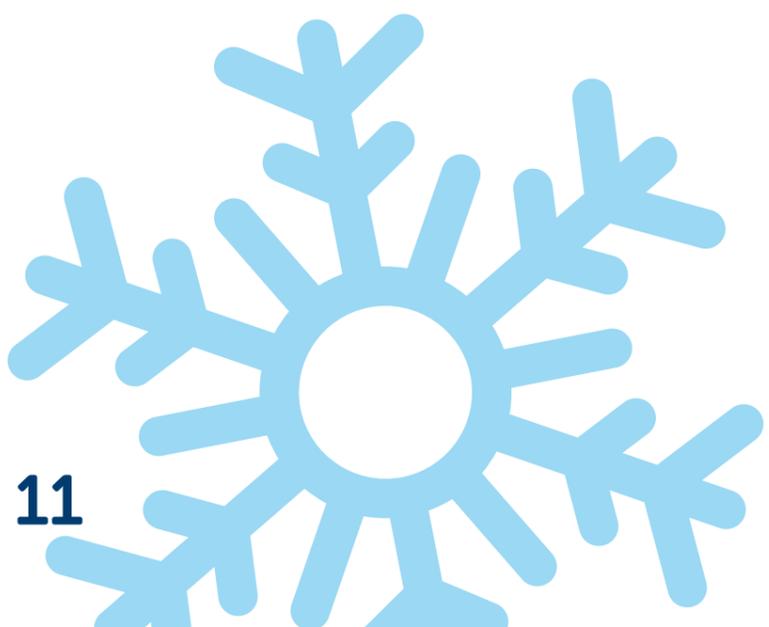
Melodie: Aus England

1) Fröh-liche Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.
Weih-nachts-ton, Weih-nachts-baum, Weih-nachts-duft in je-dem Raum!
Fröh-liche Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.
Da-rum al-le stim-met in den Ju-bel-ton,
denn es kommt das Licht der Welt von des Va-ters Thron.

2) Fröhliche Weihnacht überall!
tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
Fröhliche Weihnacht überall!
tönet durch die Lüfte froher Schall.
Licht auf dunklem Wege, unser Licht bist du;
denn du führst, die dir vertrau'n, ein zu sel'ger Ruh'.



3) Fröhliche Weihnacht überall!
tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
Fröhliche Weihnacht überall!
tönet durch die Lüfte froher Schall.
Was wir andern taten, sei getan für dich,
dass bekennen jeder muss, Christkind kam für mich.



Ihr Kinderlein kommet

Text: Christoph von Schmid (1798)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1794)

The image shows a musical score for the hymn 'Ihr Kinderlein kommet'. It consists of four staves of music in G major and 2/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The notes are quarter notes and eighth notes. The lyrics are: '1) Ihr Kin - der - lein kom - met, oh kom - met doch all! Zur'. The second staff continues: 'Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall und'. The third staff: 'seht was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der'. The fourth staff: 'Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.' There are chord symbols above the notes: D, A7, D, A, A7, D, G, A, D, A7, D.

- 2) Oh seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder als Engelein sind.
- 3) Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh,
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
- 4) Oh beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie.
Stimmt freudig ihr Kinder, wer wollt' sich nicht freu'n?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!
- 5) Oh betet „Du liebes, du göttliches Kind,
was leidest du alles für unsere Sünd'
ach hier in der Krippe schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.“
- 6) Was geben wir Kinder, was schenken wir dir,
du bestes und liebstes der Kinder dafür?
Nichts willst du von Schätzen und Reichtum der Welt,
ein Herz nur voll Demut allein dir gefällt.
- 7) So nimm uns're Herzen zum Opfer denn hin,
Wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn,
und mache sie heilig und selig wie deins
und mach sie auf ewig mit deinem in eins.



Jingle Bells

Text: James Lord Pierpont (1850)

Text und Melodie: James Lord Pierpont (1850)



1) Dash-ing through the snow, in a one horse op-en sleigh, o'er the fields we
go, laugh-ing all the way; Bells on bob-tail ring, ma-king spir-its bright. What
fun it is to laugh and sing a sleigh-ing song to-night. Jin-gle bells,
jin-gle bells, Jin-gle all the way; oh what fun it is to ride in a
one horse op-en sleigh. Jin-gle bells, jin-gle bells, Jin-gle all the
way, oh what fun it is to ride in a one horse op-en sleigh.

2) A day or two ago I thought I'd take a ride,
And soon Miss Fannie Bright was seated by my side.
The horse was lean and lank, misfortune seemed his lot,
He got into a drifted bank and we got up-sot.
Refrain

3) A day or two ago, The story I must tell
I went out on the snow, And on my back I fell;
A gent was riding by In a one-horse open sleigh,
He laughed as there I sprawling lie,
But quickly drove away.
Refrain

4) Now the ground is white, go it while you're young,
Take the girls tonight and sing this sleighing song.
Just get a bobtailed bay, two-forty for his speed,
Then hitch him to an open sleigh,
and crack! You'll take the lead.
Refrain

Kling, Glöckchen, klingelingeling

Text: Karl Enslin (ca. 1850)

Melodie: Benedikt Widman (1884) / Volkslied

1) Kling, Glöck - chen, klin - ge - lin - ge - ling, kling, Glöck - chen, kling!
Lasst mich ein, ihr Kin - der, ist so kalt der Win - ter, öff - net mir die Tür - en,
lasst mich nicht er - frie - ren! Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling!

The musical score is written in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). It consists of three staves. The first staff contains the first line of the melody with lyrics. The second staff continues the melody with lyrics. The third staff concludes the melody with lyrics. Chord symbols are placed above the notes: F, C7, F, C7, B, C7, F, G, C7, Dm, G, C7, F, C7, F.

- 2) Kling, Glöckchen, klingelingeling,
Kling, Glöckchen, kling!
Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
- 3) Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen!
Will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!



Kommet, ihr Hirten

Text: Karl Riedel
Melodie: Olmütz

1) Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Män - ner und Frau'n,
kom - met, das lieb - li - che Kind - lein zu ___ schau'n,
5 Chris - tus, der Herr, ist heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land
8 euch hat er - ko - ren. Fürch - tet ___ euch nicht!

- 2) Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall;
was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja!
- 3) Wahrlich, die Engel verkündigen heut'
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

i **Zum Lied:** „Kommet, ihr Hirten“ ist im 18. Jahrhundert in Böhmen entstanden. Es wurde vom Leipziger Musikprofessor Carl Riedel in die heutige Form gebracht.

Die Guppe der angesprochenen Hirten wird um die unbestimmte Anrede „Männer und Frau'n“ erweitert. Damit soll ausgesagt werden, dass die Verkündigung „Christus, der Herr, ist heute geboren“ für alle Menschen Bedeutung hat.

Die seit dem 19. Jahrhundert gebräuchliche Rede vom „lieblichen Kindlein“ wird mit den zentralen Aussagen der Geburtsgeschichte des Lukasevangeliums verbunden, das zum Teil sogar wörtlich zitiert wird, wie in der Schlusszeile der ersten Strophe: „Fürchtet euch nicht!“

Lasst uns froh und munter sein

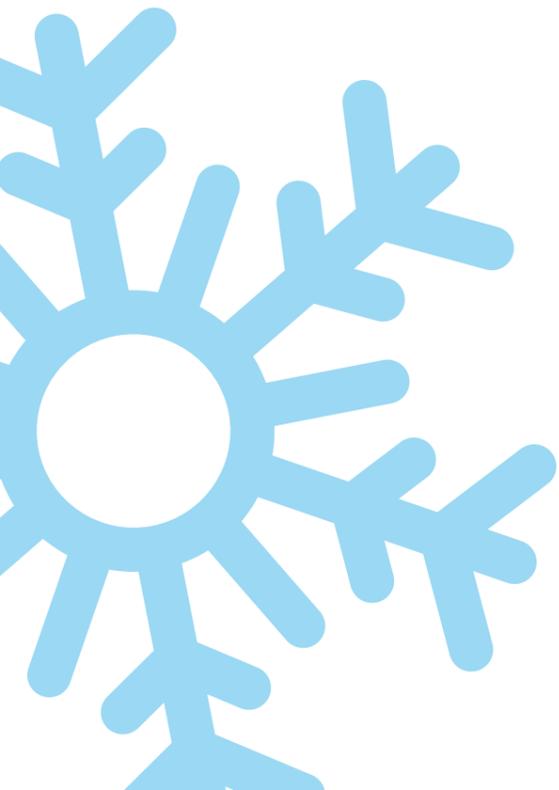
Text: Aus dem Hunsrück (19. Jh.)

Melodie: Volksweise



1) Lasst uns froh und mun-ter sein und uns recht von
Her-zen freu'n! Lus-tig, lus-tig, tra-la-la-la-la,
bald ist Nik-laus-a-bend da, bald ist Nik-laus-a-bend da!

- 2) Dann stell ich den Teller raus,
Niklaus legt gewiss was drauf.
Refrain: Lustig, lustig...
- 3) Wenn ich schlaf, dann träume ich:
Jetzt bringt Niklaus was für mich.
Refrain: Lustig, lustig...
- 4) Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin.
Refrain: Lustig, lustig...
- 5) Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.
Refrain: Lustig, lustig...



Leise rieselt der Schnee

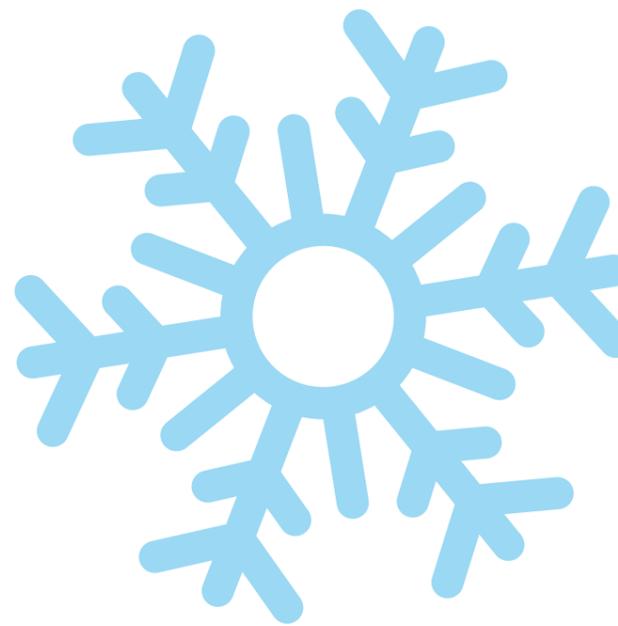


Text und Melodie: Eduard Ebel

1) Lei - se rie - selt der Schnee, still und starr liegt der See, ___
weih - nacht - lich glän - zet der Wald: Freu - e dich, Christ - kind kommt bald. ___

2) In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

3) Bald ist heilige Nacht;
Chor der Engel erwacht;
Horch nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!



Maria durch ein Dornwald ging



Volkslied, aus dem 17.Jhd.

1) Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging. Ky - rie e - lei -
son. Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging, der
hat in sie - ben Jahr kein Laub ge - trag'n. Je - sus und Ma - ri - a!

2) Was trug Maria unter ihrem Herzen?

Kyrieleison!

Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen!
Jesus und Maria.

3) Da hab'n die Dornen Rosen getragen.

Kyrieleison!

Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen!
Jesus und Maria.

4) Wie soll dem Kind sein Name sein?

Kyrieleison!

Der Name, der soll Christus sein,
das war von Anfang der Name sein!
Jesus und Maria.

5) Wer soll dem Kind sein Täufer sein?

Kyrieleison!

Das soll der Sankt Johannes sein,
der soll dem Kind sein Täufer sein!
Jesus und Maria.

6) Was kriegt das Kind zum Patengeld?

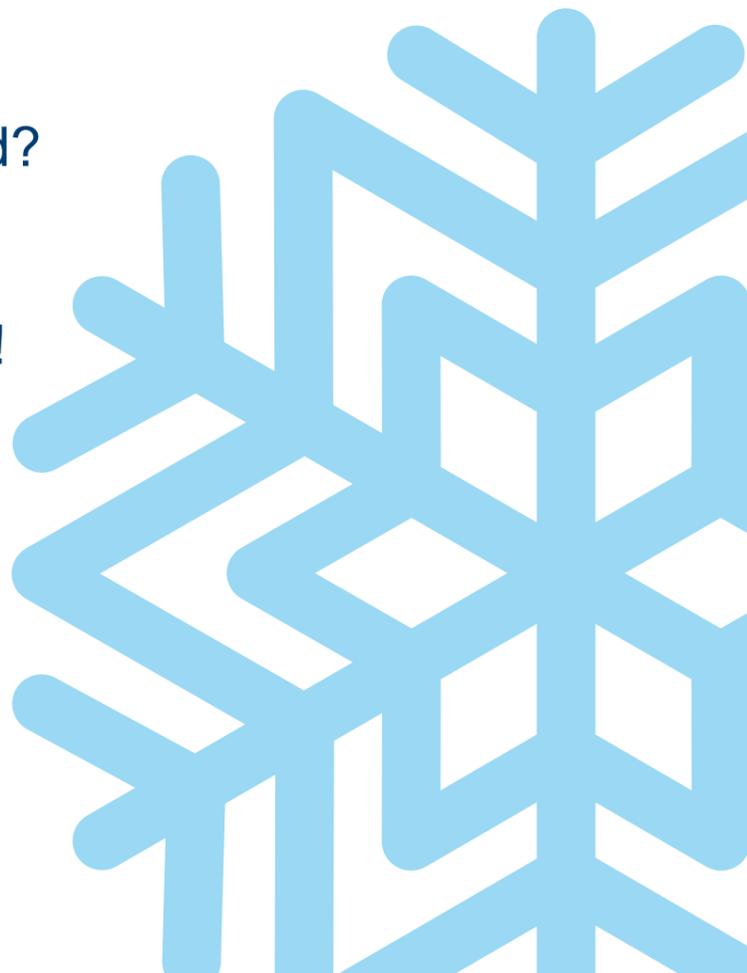
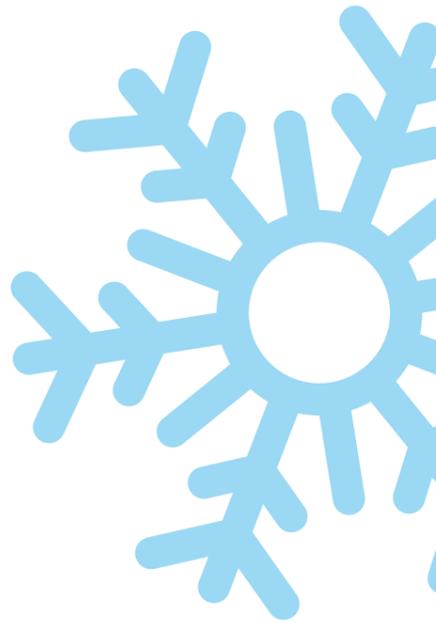
Kyrieleison!

Den Himmel und die ganze Welt,
das kriegt das Kind zum Patengeld!
Jesus und Maria.

7) Wer hat erlöst die Welt allein?

Kyrieleison!

Das hat getan das Christkindlein,
das hat erlöst die Welt allein!
Jesus und Maria.



Morgen, Kinder, wird's was geben

Text: Martin Friedrich Philipp Bartsch (1795)

Melodie: Carl Gottlieb Hering (1809)



1) Mor - gen, Kin - der, wird's was ge - ben,
welch ein Ju - bel, welch ein Le - ben

3 mor - gen wer - den wir uns freun;
wird in un - serm Hau - se sein!

5 Ein - mal wer - den wir noch wach,

7 hei - ßa, dann ist Weih - nachts - tag!

- 2) Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl,
schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal!
Wisst ihr noch vom vorgehen Jahr,
wie's am Weihnachtsabend war?
- 3) Wisst ihr noch mein Reiterpferdchen,
Malchens nette Schäferin?
Jettchens Küche mit dem Herdchen
und dem blank geputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
mit der gelben Violin?
- 4) Wisst ihr noch den großen Wagen
und die schöne Jagd von Blei?
Unsre Kleiderchen zum Tragen
und die viele Näscherei?
Meinen fleißigen Sägemann
mit der Kugel unten dran?
- 5) Welch ein schöner Tag ist morgen,
viele Freuden hoffen wir!
Unsre lieben Eltern sorgen
lange, lange schon dafür.
O gewiss, wer sie nicht ehrt,
ist der ganzen Lust nicht wert!



O Tannenbaum

Text: Str. 1 Joachim August Zarnack (1819),
Str. 2 u. 3 Ernst Anschütz (1824)

Melodie: Volkslied (16. Jh.)



1) O Tan-nen-baum, o Tan-nen-baum, wie grün sind dei-ne Blät-ter! Du
grünst nicht nur zur Som-mer-zeit, nein, auch im Win-ter, wenn es schneit. Oh
Tan-nen-baum, oh Tan-nen-baum, wie grün sind dei-ne Blät-ter!

2) O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat schon zur Winterszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!

3) O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Mut und Kraft zu jeder Zeit!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren!

O du fröhliche

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816),
Str. 2 u. 3 Heinrich Holzschuher (1829)

Melodie: Sizilien (vor 1788)



1) O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende
Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist ge-
boren: Freue dich, o Christenheit!

2) O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!



3) O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!



Zum Lied: „O du fröhliche“ ist eines der bekanntesten deutschsprachigen Weihnachtslieder. Seine Melodie beruht auf dem sizilianischen Marienlied „O sanctissima“. Dichter der ersten von drei Strophen ist der Weimarer „Waisenvater“ Johannes Daniel Falk (1768–1826), die beiden folgenden wurden von seinem Mitarbeiter, Heinrich Holzschuher (1798–1847), verfasst. Das Lied wurde 1816 veröffentlicht. Der sonst eher spröde Geheimrat und große Dichter Johann Wolfgang v. Goethe gestand, er sei vom „schlichten Glanz“ des Liedes „hingerissen“.

Nachdem Johannes Daniel Falk vier seiner sieben Kinder durch eine Typhusseuche verloren hatte, gründete er in Weimar das „Rettungshaus für verwaiste Kinder“. Den dort aufgenommenen Kindern widmete er das Lied spätestens 1816, möglicherweise auch schon Ende 1815.



Stille Nacht, heilige Nacht

Text: Joseph Mohr (1816)

Melodie: Franz Xaver Gruber (1818)

1) Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht
5) nur das trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lock - i - gen Haar,
9) schlaf in himm - li - scher Ruh, schlaf - in himm - li - scher Ruh.

2) Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
Durch der Engel Halleluja.
Tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da.

3) Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

i **Zum Lied:** Es gilt weltweit als das bekannteste Weihnachtslied: „Stille Nacht, heilige Nacht“, das zu Heiligabend 1818 vom Arnsdorfer Dorfschullehrer und Organisten Franz Xaver Gruber (1787 – 1863) und dem Hilfspfarrer Joseph Mohr (1792 – 1848) in der ehemaligen Schifferkirche St. Nikola in Oberndorf bei Salzburg erstmals aufgeführt wurde.

Josef Mohr hatte den späteren Liedtext bereits 1816 in Mariapfarr im Lungau in Form eines Gedichtes geschrieben. Franz Xaver Gruber komponierte dann vor Weihnachten 1818 auf Wunsch von Josef Mohr eine Melodie zum Gedicht. Der Legende nach ist die Komposition des Liedes der Tatsache zu verdanken, dass die Orgel der Kirche in jenen Tagen nicht funktionierte. Um die musikalische Gestaltung in der Christmette doch noch zu retten, habe eine Gitarre herhalten müssen – und dazu ein singbares Lied.

Am Heiligen Abend 1818 erklang das Lied in der Kirche von Oberndorf in Salzburg zum ersten Mal. Bis heute wurde das Lied in 300 Sprachen übersetzt. Jahr für Jahr singen es zu Weihnachten geschätzt mehr als zwei Milliarden Menschen.

Süßer die Glocken nie klingen

Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger

Melodie: Volksweise (1826)



1) Sü- ßer die Glo- cken nie klin- gen, als zu der Weih- nachts- zeit;
's ist als ob En- ge- lein sin - gen wie- der von Frie- den und Freud.
Wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht, wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht!
Glo - cken mit hei- li- gem Klang, klingt doch die Er- de ent - lang!

2) O, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört:
Tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd'.
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind,
Glocken mit heiligem Klang,
Klinget die Erde entlang!

3) Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
dass sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang!
Glocken mit heiligem Klang,
Klinget die Erde entlang!



Vom Himmel hoch, da komm' ich her

Text und Melodie: Martin Luther (1535)



1) Vom Him-mel hoch, da komm' ich her, ich bring' euch gu-te neu-e Mär, der
 gu - ten Mär bring' ich so viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.

(Musical notation with chords: C, G, D, G, C/e, F, G, C, Am, G/h, Em, Am, G, Dm, A, F, Dm, G, C, D, G, Am, Em, F, C, G/h, F/a, G, C)



Medieninhaber - Volkspartei Niederösterreich

in Kooperation mit

Kirche bunt
STÄRKT DIE KIRCHENZUGEBUNG



We Wish You A Merry Christmas



Text und Melodie: Traditionell aus England

1) We wish you a mer-ry Christ-mas, we wish you a mer-ry Christ-mas, we wish you a merry Chrrist-mas and a hap-py New Year! Good ti-dings we bring, you and your kin. We wish you a merry Christ-mas and a hap-py New Year!

2) Now bring us some figgy pudding,
Now bring us some figgy pudding,
Now bring us some figgy pudding,
And bring some out here!
Good tidings we bring
To you and your kin;
We wish you a merry Christmas
And a happy New Year!



3) For we all like figgy pudding
For we all like figgy pudding
For we all like figgy pudding
Please bring it right here!
Glad tidings we bring
To you and your kin;
We wish you a merry Christmas
And a happy New Year!

4) And we won't go until we get some
And we won't go until we get some
And we won't go until we get some
So bring some out here!
Glad tidings we bring
To you and your kin;
We wish you a merry Christmas
And a happy New Year!

5) We wish you a Merry Christmas
We wish you a Merry Christmas
We wish you a Merry Christmas
And a happy New Year.

